

## **Anhang A**

# **Impulse für die Kirche der Zukunft**

(Verweis von Seite 11)

Anlässlich eines Fortbildungstages der Theologischen Seminare in der Schweiz nannte Stuart Murray im August 2005 folgende Argumente, die dafür sprechen, seine Kirche nicht zu verlassen:

- Kirchen, in denen Gott das Zentrum ist, nicht der Pfarrer/ Pastor, das Programm oder Wachstumsziele.
- Kirchen, die authentische Freundschaften fördern, und nicht fade "Gemeinschaft" oder institutionelle Zugehörigkeit.
- Kirchen, die selbstkritisch sind, wachsam gegenüber destruktiven zwischenmenschlichen Dynamiken und die ein gesundes gemeinschaftliches Leben anstreben.
- Kirchen, die Erwachsene als Erwachsene behandeln und geistliches Wachstum fördern und ihre Mitglieder nicht "schöpfeled".
- Kirchen, die den Dialog pflegen und nicht den Monolog; die Beteiligung begünstigen und nicht Vorführungen.
- Kirchen, die Fragen willkommen heissen und simple Antworten vermeiden.
- Kirchen, die Mut machen, Zweifel, Wut und Klage genauso auszudrücken wie frohe Gewissheit.
- Kirchen, die gegenüber den Anforderungen des Alltags sensibel sind und nicht unrealistische Erwartungen an ihre Mitglieder stellen.
- Kirchen, die sich kreativ und sensibel mit kulturellen und sozialen Themen der Gegenwart befassen.
- Kirchen, die ihre Mitglieder für die Nachfolge jenseits der Gemeinde ausrüsten.
- Kirchen, die ein ganzheitliches Missionsverständnis haben und im Bewusstsein ihrer schwierigen Situation im Post-Christentum realistische Erwartungen haben.